

## Reisebericht Rumänien

Juni 2021

### **Es ist geschafft!**

Unser Projekt walking4animals hat seinen finalen Höhepunkt in einer wunderbaren Veranstaltung im Stadtpark von Reghin gefunden.

Doch zuvor ging Robin Hood noch ein kleines Stück des Weges mit ☺

Sandor und Gyango haben insgesamt 1300 km des Weges zurückgelegt, von St.Pölten über Mariazell, durch Ungarn bis ins siebenbürgische Reghin in Rumänien.

Man kann die Beschwerlichkeit des Weges kaum in Worte fassen – von Schnee, über Regen, Wind, Hitze waren alle Wetterlagen vertreten. Der Weg mit dem schweren Trolley, beladen mit Essen für beide, Zelt, Hundebett und allem, was zum Leben im Freien notwendig ist, war teilweise kaum zu bewältigen. Unzählige riesige Baumstämme, Steigungen, Felsen, all das machte Sandors Weg zu einer Herausforderung. Aber er blieb hart und ging den Weg von Anfang bis zum Schluss.

Erlebnisse hatte er derer viele, viele Menschen gaben etwas Geld, Essen, Futter für Gyango. Quer ging es über die ungarische Puszta, bis hin ins romantische Rumänien.

Die beiden leisteten Unglaubliches und konnten insgesamt 8000 Euro an Spenden erbringen. Mit diesem Geld wollen wir nun gemeinsam eine Welpenstation im Tierheim Fiducia bauen. Denn fast täglich werden Welpen abgegeben, in Plastiksackerl oder einfach aus dem Auto geladen. Teilweise zu jung, teilweise krank.

Wir bauen nun eine Isolierstation, in der die Welpen ohne Kontakt zu anderen Hunden in Quarantäne bleiben und behandelt werden können.

Doch der Reihe nach: Den letzten Tag der Wanderung durfte ich mit Hund Flavius, der mindestens seit 2016 im städtischen Tierheim sitzt, 28 km mitgehen. Zugegeben, wir beide, Flavius und ich, waren es nicht gewöhnt, solche Strecken zu Fuss mitzugehen, doch wir haben uns wacker geschlagen, ohne schlapp zu machen, obwohl der Wettergott es mit Sonnenschein und Hitze es fast ein bisschen zu mit uns gemeint hat.

Die Wanderung war nichtsdestotrotz wunderbar, die Landschaft hat mich einmal mehr verzaubert und mein Herz für Rumänien erneut höher schlagen lassen.

Zum Schluss merkte man Flavius jedoch an, jetzt war es Zeit, das Tierheim zu erreichen, die letzte Etappe durch Reghin war nicht nach seinem Geschmack.

Aber wie gesagt, dafür, dass er so gut wie nie aus seinem kleinen Gehege, dass er mit anderen Hunden teilt, rauskommt, war er fantastisch.

Sandor und Gyango hatten es auch geschafft und nun begannen wir uns für den „Tag im Park“ vorzubereiten. Der Bürgermeister von Reghin, Mark Endre, hatte schon mit Sandor lange telefoniert, auch er spricht als Ungarischstämmiger perfekt Ungarisch, wie auch Sandor und somit kannte seine Begeisterung keine Grenzen.

Der Tag im Park begann heiß und sonnig und wir fuhren im Dreierkonvoi durch die Stadt: Das Tierheimmobil „SOS for Animals“, das Robin Hood-Mobil und unsere Robin Hood-Ambulanz, die uns dankenswerterweise die Timmy-Stiftung zukommen ließ.

Im Park warteten schon viele Journalisten, die Sandor sofort in Beschlag genommen haben, es wurde interviewt, gefilmt, gefragt und gestaunt, was das Zeug hielt.

60 Schüler und Schülerinnen waren anwesend, verschönerten unser Ambiente, ich baute unseren Robin Hood-Infotisch auf, mit mit Pfoten bemalten Luftballons. Unsere Transparente „Respect for all Creatures“ schaukelten im Sommerwind.

Mit von der Partie hatten wir Welpen, die in Gehegen im Schatten große Zuwendung genossen.

Unsere Robin Hood-Rumänien-Kollegin Sotiria und ihr Mann waren natürlich auch anwesend und Soti verteilte vegane Rezepte von traditionellen, rumänischen Köstlichkeiten, die gerne angenommen wurden. Auch dies ist ein wichtiger Weg, den Menschen überall zu zeigen, dass es auch ohne Fleisch und tierischen Produkten geht.

Auch der Bürgermeister kam und beglückwünschte Sandor.

Die Übergabe eines großen „Schecks“ mit mehr als 39 000 rumänischen Lei war das Highlight.

Janneke Vos und ihr Mann, zwei tolle Menschen, die aus Holland nach Rumänien ausgewandert sind, stockten den Betrag auf 40 000 Lei auf – damit es eine Runde Summe sei. Danke ☺

Lidia Maier und ihre Tochter Mihaela vom Tierheim Fiducia freuten sich ebenso über den Erfolg, der letztendlich „ihren“ Hunden im Tierheim zugute kommt. Lidia hatte alles mit ihren eigenen Händen gegründet, aufgebaut, sich mit ihrer schmalen Pension das Futter für die Hunde vom Munde abgespart. Bis Robin Hood kam und sie nun seit vielen Jahren unterstützt. Viel ist seitdem im Tierheim passiert, neue Gehege, ein Haus für die Arbeiter, Bad, Küche, neue Zäune, Dächer usw. Und nun wollen wir die Welpenstation bauen und auch vieles andere erneuern und erweitern.

Der Tag im Park war wunderbar und erfolgreich und bewies, dass man mit Durchhaltevermögen, wie Sandor und Gyango es hatten, Großes leisten kann.

Der Marsch ist zu Ende, der Weg jedoch nicht, denn es liegt noch ein weiter vor uns, um das Leben der Tiere nachhaltig zu verbessern.

Unsere Ambulanz wird in die Dörfer reisen, damit wir dorthin die notwendigen Kastrationen vornehmen können.

Eine Überraschung noch für unsere Spender und Spenderinnen: Robin Hood hat die Leitung für das Tierheim Fiducia für die nächsten 5 Jahre übernommen.

Lidia und Mihaela bleiben natürlich die Hauptpersonen, doch für uns wird es nun entscheidungstechnisch einfacher, wir können schneller agieren und für die Hunde zum Besten entscheiden.

Wir haben vieles vor und werden es gemeinsam mit unseren UnterstützerInnen schaffen.

Wir hoffen, dass auch Sandor und Gyango weiterhin an unserer Seite stehen, um für die Tiere das Beste zu bewirken.

Zurück im Tierheim blickten wir in die Augen der vielen Hunde und wussten, alle diese Mühen, die wir auf uns nehmen, lohnen sich. Denn diese Tiere haben keine Wahl, sie wurden entsorgt, auf den Strassen geboren, nicht selten schlecht behandelt, weggeworfen...wir geben ihnen eine Zukunft und gerade diese wollen wir jeden Tag besser machen.

Wir von Robin Hood wissen, wir sind nicht perfekt, doch wir bemühen uns j, so gut wie möglich für die Tiere einzustehen und das bei all unseren Projekten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei helfen, diese Welt ein Stück weit besser zu machen ☺

Übrigens über Sandor und Gyango gibt es wieder einen Podcast und wir werden auch einen kleinen Film produzieren sowie die Reisegeschichte samt den besten Fotos zu Papier bringen.

Auch unsere virtuelle Reisebegleitung geht weiter der Adoption auf Distanz unter [walking4animals.online](http://walking4animals.online).

Wir halten Euch am Laufenden,

liebe Grüße,

Gyango, Sandor und Marion